

## Optimistische „Stainzer Wirtschaft“

### Erzherzog Johann-Weg soll Zentrum beleben.

Von einer sehr positiven Stimmung war die **Mitgliederversammlung** am vergangenen Donnerstag in der „Hofer Mühle“ geprägt. „14 Neue sind dazugekommen“, hieß **Obfrau Claudia Dunst-Mösenlechner** die Mitglieder, darunter Bürgermeister OSR Walter Eichmann, Ernst Kahr sowie Andrea Fuchshofer von der Wirtschaftskammer Deutschlandsberg, herzlich willkommen.

In ihrem Bericht listete die Obfrau die Aktivitäten des vergangenen Jahres auf. Die Stainz-Taschen für zugezogene Bürger und die Teilnahme am Job-Dating an der NMS Stainz führte sie ebenso an wie die Installation der Werbewand in Rossegg, das Gutscheineheft, die Parkscheiben-Aktion und die Gewinnspiele im Sommer und zu Weihnachten. „Sie sind eine gute Werbung für die Region“, nannte sie das Mitglieder-Magazin „Stainz aktuell“, die neue Homepage und den Facebook-Auftritt. Erfolgreich: die Aktion Stainz blüht, während das Sommerkino durch Regen beeinträchtigt war.



Fotos: Langmann

*Belohnte Treue.*

Von einem positiven Ergebnis berichtete **Kassier Florian Hubmann**, der Ausgaben- und Einnahmenseite via Leinwand ausleuchtete. Als bedeutsame Position bezeichnete er den Gutscheinverkauf mit rund 100.000 Euro Volumen. Über Antrag von **Mag. Bernhard Ehgartner**, der mit **Mag. Wolfgang Schnabl** die Gebarung geprüft hat, wurden Kassier und Vorstand entlastet. Sein Blick auf 2019: „Wir haben sportliche Ziele“, legte Florian Hubmann der Mitgliederversammlung ein ehrgeiziges Jahresziel zur Beschlussfassung vor.

### Gutes beibehalten ..Initiierung des EHJ-Weges

Der Zukunft wandte sich auch Obfrau Claudia Dunst-Mösenlechner zu. **Gutes beibehalten, nicht so Gutes durch Besseres ersetzen**, so kann man die Linie für das laufende Jahr beschreiben. Zu den neuen Aktivitäten zählen die Aktion Sternstunden, die Verbesserung des „Stainzer Wirtschaft“-Gutscheins und die Initiierung des **Erzherzog-Johann-Weges**. „Vom Bahnhof und vom Schloss führt der Weg in das Zentrum“, wird der EHJ-Weg, der in einem Folder erklärt wird, von der „Stainzer Wirtschaft“, interessierten Mitgliedsbetrieben, dem Tourismusverband Schilcherland Steiermark und der Marktgemeinde getragen. Durch Farbtafeln an der Strecke wird das **Wirken des Steirischen Prinzen – besonders in der Funktion als erster frei gewählter Stainzer Bürgermeister –** nachempfunden. Der Weg wird kinder- und familienfreundlich ausgestaltet.

Nach der Bestätigung des bislang kooptierten **Michael Markovec** als Schriftführer durch die Mitgliederversammlung schritt die Obfrau zur Ehrung langjähriger Mitglieder. Auf je zwanzig Jahre Mitgliedschaft können Geometer **Dipl.-Ing. Roland Krois**, **Tourismusverband Schilcherland Steiermark**, **Marktgemeinde Stainz** und **Christbaumproduzent Andreas Strohmeier** zurückblicken; zehn Jahre dem Verein die Treue hielt **Fensterstudio Robert Hartbauer**.

„Vieles muss neben dem Beruf gemacht werden“, gratulierte **Bürgermeister OSR Walter Eichmann** den Protagonisten zu ihrem Engagement. „Unser Budgets betragen knapp 23 Mio Euro“, verwies er auf die großen Aufgaben in der Gemeinde. Immer wieder Neues passiere aber auch in der „Stainzer Wirtschaft“, die einen wesentlichen Teil zur Entwicklung beitrage. „Es geht, Interesse für einen Einkauf in Stainz zu wecken“, begründete er die Verwendung der Einkaufsgutscheine bei gemeindeinternen Förderaktionen. Zu sprechen kam er auch auf den **160. Todestag von Erzherzog Johann**, der ein wertvolles Kennmerkmal für Stainz darstelle.

Knapp vor Umtrunk und Imbiss brachte Claudia Dunst-Mösenlechner mit Adaptierungen am Hauptplatz, Abhaltung eines Erste-Hilfe-Kurses, Bücherbox der Stainzer Bücherei in den Geschäften und Tourismustag in der Festhalle Stallhof noch einige Anregungen in die Versammlung ein.

L.M.

## Prinzenpaar und Gardebeine regieren Die Faschingsnarren dr...

Der Fasching ist heuer lang. Und nicht nur am Tanzparkett geht es so richtig rund. Landauf, landab schwingen Prinzenpaare das Zeppter. Auch Faschingssitzungen haben Saison, und Umzüge sind ohnehin ein fester Bestandteil des närrischen Treibens im Land.

### Die Welt ist bunt wie nie, der Fasching führt Regie!

In Eibiswald bastelt man eifrig am Programm für die ab 23. Februar im Festsaal stattfindende **Faschingssitzung**. Eingebettet zwischen der neuen Hymne „Fasching is, und jetzt gemmas an“, die zu Beginn und am Ende gesungen wird, geht die rund dreistündige Sitzung über die Bühne. Es sind vorwiegend allgemeine Themen, die auf das Tapet gebracht werden. Die Tagespolitik wird nur am Rande

Foto: Fürbass



gestreift. „Wir nehmen das entstehende Ärztezentrum aufs Korn“, verrät **Regisseur Wolfgang Fasching**. „Und wir gehen der Frage nach, warum die Leute in Eibiswald so alt werden wie nirgendwo in Österreich.“ Auch der Straßenrückbau auf der Soboth wird thematisiert. Wenn der Regisseur Fasching heißt, kann eigentlich gar nichts mehr schief gehen...

Die Geschichten spielen sich am Hauptplatz, in der Kirche, auf der einsamen Parkbank, vorm Kaffeehaus, am Radlpass, auf der Baustelle oder bei der Familie im Wohnzimmer ab. Für eine Videozuspielung (**Produzent: Manfred Strasser**) musste der Aibler

schlag  
bekann  
lich 2.  
schon  
Dies  
Grupp  
für Fr  
ausgew  
vistin  
Sie sta  
der Be  
Flugre  
gesam  
wieder  
öffint  
nungs  
und z  
sen, c  
Selbs  
L  
Kre  
hat  
spro  
jeder  
die  
Sp  
die  
dür  
weit  
gebe  
und  
wird  
beg  
Proj  
dem  
D